

## sehenswert

# „Können Sie sich vorstellen...“

...mit mir eine Apotheke zu eröffnen?“ – Diese Worte standen am Beginn einer ungewöhnlichen Apotheken-Geschichte, die nun bereits seit zehn Jahren zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten andauert. Am 10. Mai 2014 wurde in der Sonnenapotheke Tulln Geburtstag gefeiert.



Das Team der Sonnenapotheke beim Jubiläumsfest.

**A**ls sich Mag. Brigitte Knoblich 1997 beim Wiener Apotheker Dr. Mag. pharm. Walter Pahs vorstellte, weil sie eine neue Teildienstbeschäftigung als Pharmazetin suchte, hätte sie nicht im Traum daran gedacht, dass sie nicht nur einen Job, sondern gleich eine ganze Apotheke bekommen würde.

„Ich bin in der Zwischenzeit 67, Herr Dr. Pahs ist 82 und es läuft nach wie vor wunderbar.“

„Er sagte mir, dass es für die ausgeschriebene Stelle viele Bewerber gegeben habe, ich sei ihm auch sehr sympathisch gewesen“, erinnert sich Mag. Knoblich an die Antwort des Dr. Pahs kurz nach dem Vorstellungsgespräch. Doch anstelle der nach dieser Einleitung erwarteten Absage eröffnete er ihr ein ganz besonderes Angebot: „Er fragte mich, ob ich mir vorstellen kann, mit ihm eine Apotheke zu eröffnen.“

Brigitte Knoblich, damals schon über 50, fand diesen Vorschlag sehr erstaunlich. Es folgten viele Gespräche, sie blieb skeptisch und kann sich noch genau erinnern, was sie dann überzeugte: „Ich hatte gesagt: Wir kennen uns doch gar nicht so gut und wenn wir das mitsammen machen, sind wir auf Glück und Ver-

derb aneinander gefesselt. Und er antwortete: Nein! Wir sind auf Glück und Gedeih aneinander gebunden.“

### Eröffnet am Gladiolenfeld

Bis die Sonnenapotheke dann am 10. Mai 2004 auf einem Gladiolenfeld in Tulln eröffnet werden konnte, vergingen sieben Jahre. „Der Bedarf war und ist hier wirklich gegeben – rundherum stehen viele Wohnhäuser, Villen, Schulen, das Krankenhaus, ein Hospiz und Altersheim. Gegenüber sind ein Hofer-Markt, eine Bank, ein Bäcker.“

Für die benachbarten Arztordinationen sorgte Dr. Pahs klugerweise gleich selbst: Die Apotheke liegt im Erdgeschoß eines großzügigen Ge-

bäudes, das den Namen „Gesundheits-Mosaik Tulln“ trägt, und das auch Platz für einen Sanitätsfachhändler sowie für mehrere Ordinationen bietet. Derzeit ordnieren im Gesundheits-Mosaik eine Praktische Ärztin, ein Kinderarzt und ein Urologe.

Konzessionärin Mag. Knoblich wird in ihrer Apotheke von einem großen Team mit 20 Angestellten unterstützt. „Alle sind unglaublich fleißig, interessiert und engagiert“, lobt sie die Mitarbeiter/innen. Aber die Apothekerin will auch nicht verschweigen, dass nicht jeder Arbeitsalltag sorgenfrei verläuft: „Wir hatten auch schon Schwierigkeiten, die wir mit Mühe und vielen Gesprächen aus der Welt schafften.“

### Hurra! Babys unterwegs!

Wunderschön findet sie es, dass – inklusive der drei Babys, die für Juni 2014 erwartet wurden – sechs „Apotheken-Kinder“ zur Welt gekommen sind. „Ich bin in der Zwischenzeit 67, Herr Dr. Pahs ist 82 und es läuft nach wie vor wunderbar. Ich glaube, dass wir eine erfolgreiche Apotheke sind!“, klingt Mag. Knoblich wie eine wirklich glückliche Geschäftsfrau.

Beim Jubiläumsfest, das am 10. Mai 2014, exakt zehn Jahre nach der Eröffnung der Sonnenapotheke Tulln stattfand, trübte jedenfalls keine Wolke die gute Laune – Chefin, Mitarbeiter, Kunden und Ehrengäste fühlten sich gleichermaßen wohl. „Alle haben die abwechslungsreichen und unterhaltsamen Beiträge sehr genossen“, freut sich Mag. Knoblich.



**Apothekerin Mag. Brigitte Knoblich mit Zauberer Christian Lehotzky und Clemens und Katrin.**



**Der Zauberer in Aktion!**

**schülke +**



**Zwei, die zusammengehören.**

Empfehlen Sie Ihren Kunden nur das Beste:

- octenisept® Wund-Desinfektion**
  - schnelle Soforthilfe bei Hautverletzungen
  - octenisept® Wundgel<sup>2</sup>**
  - sanfte Pflege
  - effektive Schutzschicht vor Keimen
- Schmerzfrei und farblos**

**octenisept®-Lösung zur Wund- und Schleimhautdesinfektion • Zusammensetzung:** 100 g enthalten: Octenidindihydrochlorid 0,1 g, 2-Phenoxyethanol 2,0 g. Liste der sonstigen Bestandteile: (3-Cocofettsäureamidopropyl)dimethylammoniumacetat, Natrium-D-Gluconat, Glycerol 85%, Natriumchlorid, Natriumhydroxid und gereinigtes Wasser. • **Anwendungsgebiete:** Zur antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und Übergangsepithel vor operativen Eingriffen. In der Mundhöhle (z.B. vor Zahnextraktionen oder Kürettagen). Im Urogenitalbereich (z.B. vor Hysterektomien) und im Rektalbereich (z. B. vor dem Veröden von Hämorrhoiden). Zur zeitlich begrenzten Wund- und Nahtversorgung. Auch zur zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung infizierter Wunden der Haut. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. • **Inhaber der Zulassung:** Schülke & Mayr, Wien. • **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezeptpflicht, apothekenpflichtig. • **Packungsgröße:** 250 ml, 500 ml und 1000 ml. Weitere Angaben zur Neben-, Wechselwirkungen und zu den „Besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung“ entnehmen Sie bitte der „Austria-Codex-Fachinformation“. • <sup>1</sup> Quelle: IMS/GPI Krankenhaus Sachbedarfs-Studie, <sup>2</sup> Medizinprodukt

[www.schuelke.com](http://www.schuelke.com)



## 460 Preise verlost

Ein ganzes Jahr lang hatte sie davor schon Firmen angesprochen und diese um Sachpreise für eine große Verlosung gebeten. Die 60 wertvollsten Preise wurden am Samstagvormittag verlost, der Chor Amici Musici aus Langenlebarng sang, Brötchen wurden gereicht. 400 weitere Preise waren schon zuvor während der Woche unter den Kunden verlost worden.

Das Jubiläumfest für geladene Gäste fand dann am Abend bei einem Heurigen statt. Das Showprogramm konnte sich sehen lassen: Tischzauberer Christian Lehotzky

unterhielt die Gäste, die „Neuen Schrammeln“ spielten auf, Mag. Knoblichs Tochter und ihre Freunde erteten für ihre Stepptanz-Nummern stürmischen Applaus. Der Zivilingenieur für Bauwesen und Hobby-Dichter Dipl. Ing. Heinrich Feketitsch, den die Apothekerin aus der Künstlerszene des Tullnerfeldes kennt, trug seine Texte vor, und der Canisius A Capella Chor aus Wien sang „Oh Happy Day“, „Wochenend und Sonnenschein“ und „Circle of Life“ aus „König der Löwen“. „Mir war wichtig, dass das Fest eine persönliche Note und einen lokalen Bezug erhält“, sagt Mag. Brigitte Knoblich – und das ist ihr ganz hervorragend gelungen!



